



Eine gemeinsame Bitte an die Schulgemeinde

Marburg, den 02.11.2022

Sehr geehrte Schulleitungen,
sehr geehrte Lehrkräfte und pädagogisch Mitarbeitende,
sehr geehrte Sekretärinnen und Sekretäre,
sehr geehrte Hausmeisterinnen und Hausmeister,
sehr geehrte Betreuungskräfte,
sehr geehrte pädagogische Fachkräfte,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

der Winter steht vor der Tür, Corona ist noch nicht vorbei und die nächste Krise hat uns bereits erreicht: Ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine ist die öffentliche Hand verpflichtet, 15 % Energie einzusparen, damit es nicht zu einer Gas- und Strommangellage kommt. Dies gilt für den Landkreis, die Stadt Marburg, aber auch das Staatliche Schulamt Marburg gleichermaßen wie für alle Kommunen sowie Bundes- und Landesbehörden. Keine einfache Aufgabe, wenn man bedenkt, dass alle unterschiedlichste Möglichkeiten und Voraussetzungen haben, das 15%-Ziel zu erreichen. Doch in einem sind wir uns alle einig, die Maßnahmen zur Zielerreichung sollen unsere Schulen möglichst wenig belasten. Daher werden wir ganz bewusst nicht einfach die Heizungsanlagen so herunterregeln, dass lediglich die verpflichtenden 20 Grad in Klassenräumen erreicht werden können. Stattdessen wollen wir die Nutzenden unserer Schulliegenschaften sensibilisieren und uns gemeinsam mit Ihnen und Euch auf den Weg machen, unser durch Bund und Land vorgegebenes Ziel der 15%igen Energieeinsparung zu erreichen.

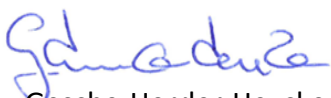
An dieser Stelle braucht es Ihre und eure Unterstützung, denn auch an dieser Stelle sind sich Landkreis, Stadt und das Staatliche Schulamt einig: Das Einsparziel kann nur erreicht werden, wenn alle Beteiligten dieses Ziel gemeinsam verfolgen. D. h. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie alle Mitarbeitende an unseren Schulen und an den Verwaltungsliegenschaften aktiv mitwirken und durch ihr jeweiliges Handeln dazu beitragen, dass wertvolle Energie nicht unnützlich verbraucht wird.

Einen Masterplan für alle Schulen zu entwickeln, ist schlicht und ergreifend nicht möglich, da alle Schulen und teilweise sogar Räume innerhalb einer Schule oder eines Gebäudes unterschiedliche Möglichkeiten haben, daher unsere Bitte:

- Achten Sie darauf, dass in den Räumen, die stoßgelüftet werden, die Fenster nur so lange geöffnet bleiben, wie dies erforderlich ist (Hier gilt laut den Empfehlungen vom RKI, DGUV etc.: möglichst alle 20 Minuten ein kurzzeitiger und intensiver Luftaustausch; ca. 3 bis 10 Minuten. Die Lüftung sollte über möglichst weit geöffnete Fenster und Türen außerdem vor dem Unterricht bzw. nach der Raumnutzung am Ende des Tages und in den Pausen sowie ggf. auch während des Unterrichts durchgeführt werden. Die Dauer der Lüftung sollte im Sommer mindestens 10 Minuten, im Frühjahr/Herbst 5 Minuten und im Winter 3 Minuten betragen).
- Räume die mittels einer RLT-Lüftungsanlage gelüftet werden, müssen nicht zusätzlich durch eine Fensterlüftung gelüftet werden. Die Lüftungsanlagen werden mittels Frischluft versorgt und besitzen eine hocheffiziente Wärmerückgewinnung. Eine zusätzliche Fensterlüftung erhöht den Energieverbrauch und ist nicht erforderlich.
- Schalten Sie das Licht aus, wenn es nicht benötigt oder der Raum verlassen wird.
- Stellen Sie die Heizungsthermostate so ein – wenn dies nicht zentral erfolgt – dass die Temperaturen zum Arbeiten gut geeignet, aber nicht zu hoch sind, denn jedes Grad weniger spart ca. 6 % an Energie und trägt massiv zur Zielerreichung bei.
- Regeln Sie die Heizungen nach Unterrichtschluss herunter, wenn dies nicht zentral erfolgt und der Raum nicht noch für außerunterrichtliche Zwecke (z.B. Betreuungs- oder Ganztagsangebot, vhs-Nutzung) benötigt wird.
- Schalten Sie bitte die Displays, Beamer und andere elektrische Geräte aus, wenn diese nicht benötigt werden. Wichtig: Auch im Standby-Modus wird Strom verbraucht, daher sollten diese tatsächlich ausgeschaltet werden, wenn dies möglich ist.
- Prüfen Sie die Heizungen in Fluren, Toiletten, Lagerräumen usw. Hier muss in vielen Fällen nicht sehr hoch geheizt werden, dies erfolgt häufig aber automatisch.
- Achten Sie alle aufeinander, kollegial und miteinander, denn nur so schaffen wir es, unsere Gewohnheiten umzustellen und das Ziel zu erreichen, denn vieles geschieht oft unterbewusst und es dauert lang, geübte Muster aufzubrechen.
- Thematisieren Sie einen umwelt- und ressourcenbewussten Umgang mit den begrenzten Ressourcen in Ihrem Unterricht und zuhause, denn nicht zuletzt geht es auch um unsere Umwelt!

Wir sind uns sicher, dass wir es gemeinsam schaffen können und möchten Ihnen und Euch bereits jetzt dafür danken, dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen, um so zur Zielerreichung beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen



Gesche-Herrler-Heycke
Schulamtsdirektorin
des Staatlichen Schulamtes
Marburg



Kirsten Dinnebier
Schuldezernentin
der Stadt Marburg



Marian Zachow
Erster Kreisbeigeordneter
des Landkreises
Marburg-Biedenkopf